

BORDIGO

Film, s/w, Super-8, mit Dele Mahal, Musik: Salve Regina von Narcis Casanovas

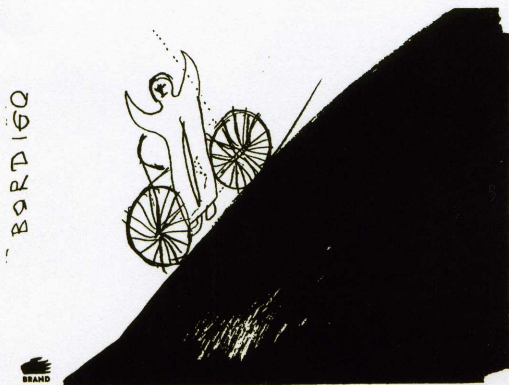
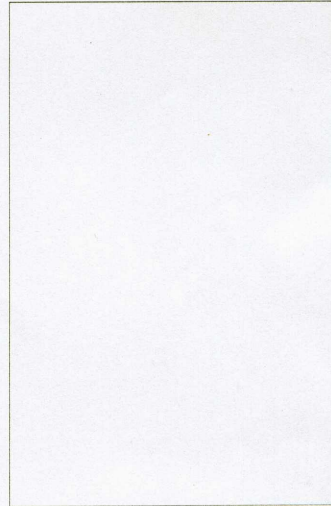
HEUTE HABE ICH

Theater mit Brigitte Reich, Dele Mahal, Bernhard Eberle, Andreas Opperer

(Abschluß der Trilogie mit „Le jaune du ciel“ in Montreuil/ Frankreich)

Die Bühne der Abgang zu einem Fahrradkeller, eng, klamm, Natursteinwände. Bei der Generalprobe regnet es, die Tropfen wie Perlenschauer im Projektorstrahl. Der Film heißt Bordigo und niemand weiß, wo das Wort herkommt. Bordigo weiß auch nicht genau, wo er hinkommt, er ist Kulminationspunkt einer Anziehungskraft, die ihn bis nach Angelsbruck treibt, spirituell völlig durchflutet, macht er was und, naja, sagen wir mal, er kommuniziert das dann... Die Leinwand kommt weg, die Musik ist aus und zwei Riesenzeiger und zwei seltsame Zeitanzeiger werden die Rückwand bestücken. Zwei Arbeiter erledigen dies und haben noch viel vor. Zwei merkwürdige Fußgänger schlurfen auf und ab, ein jeder hat seinen gelben Betonpantoffel fest an seinem Fuß, fest auch der Ruf „früher“ und der Split rieselt munter aus den Tornistern. Mühsam, diese zwölf Baustützen aufbauen, zu

Teatr MOV Bordigo Heute habe ich



einem Kreis, das mächtig gespreizte Zifferblatt. Stört die gemächlichen Kreise der Ratscher im Gehen. Mehr Störung, hier spitzt sich die Unordnung zu, Besen zur schnellen, gründlichen Abhilfe. Sauber, wie früher in Mutters Stüberle — doch halt, der begehrte Ort der großen Stille, wenn nicht letzten Ruhe, ist lang nicht erreicht.

55 eps